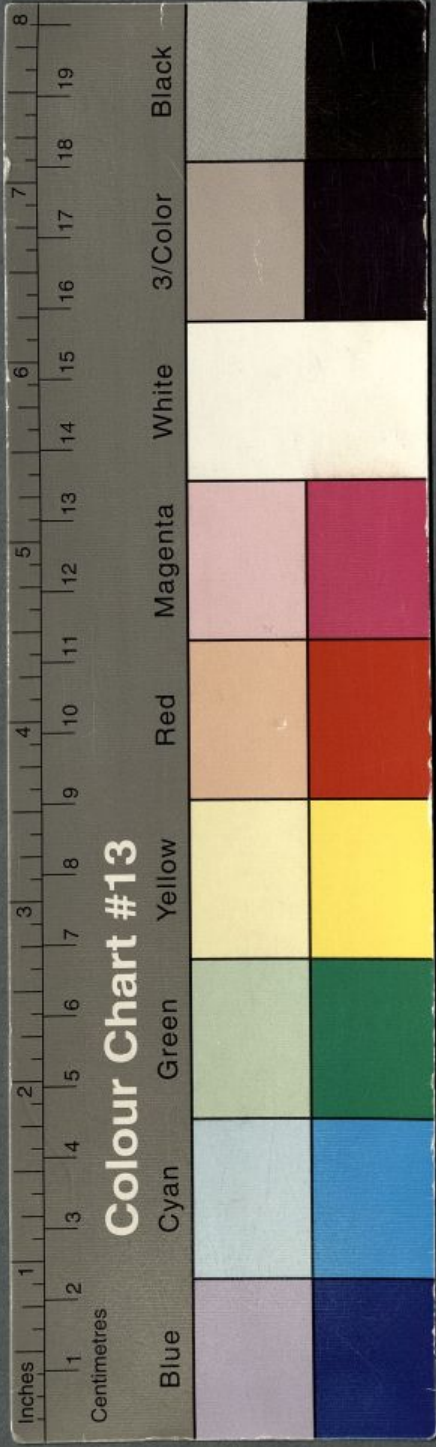


R55  
852













ka-

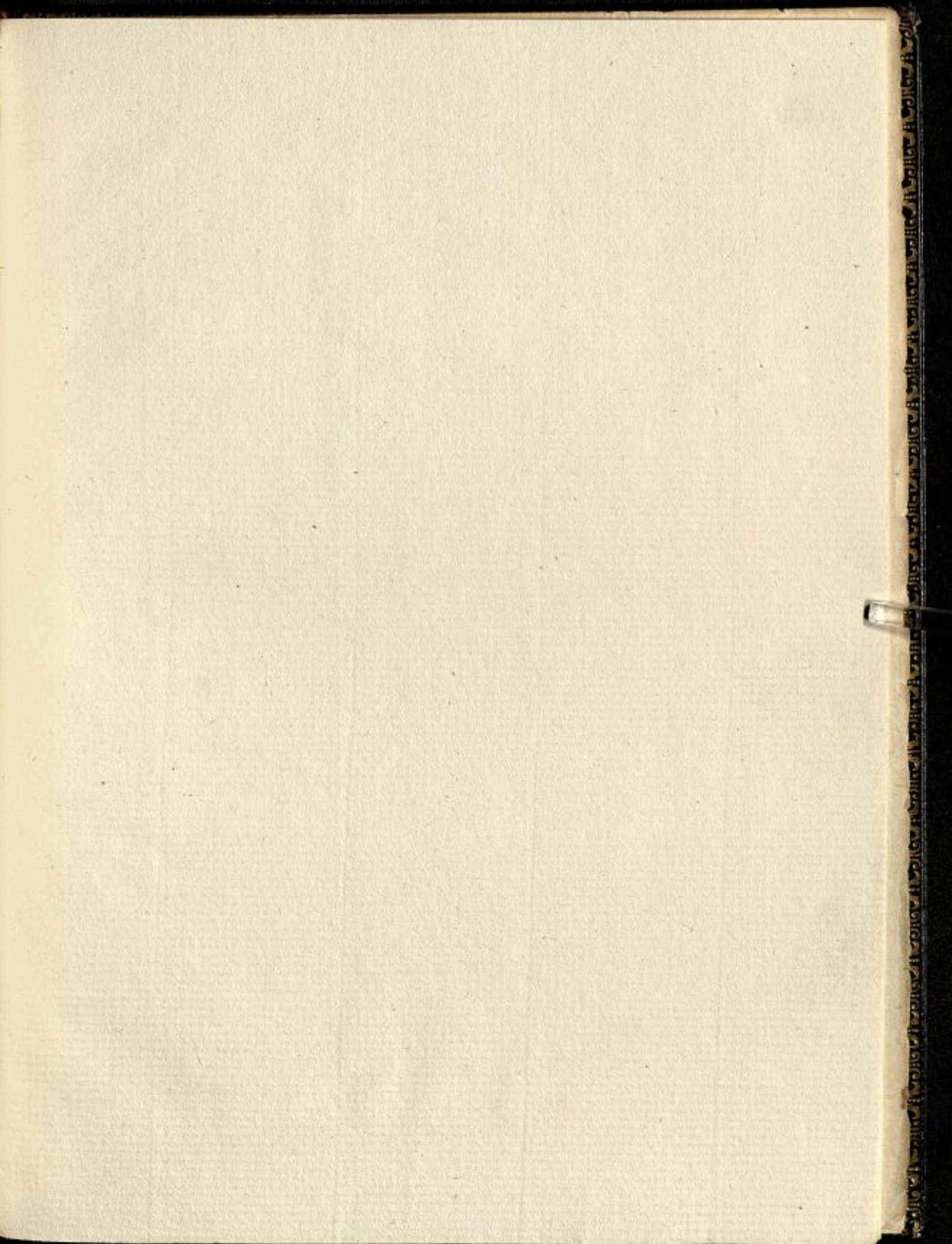




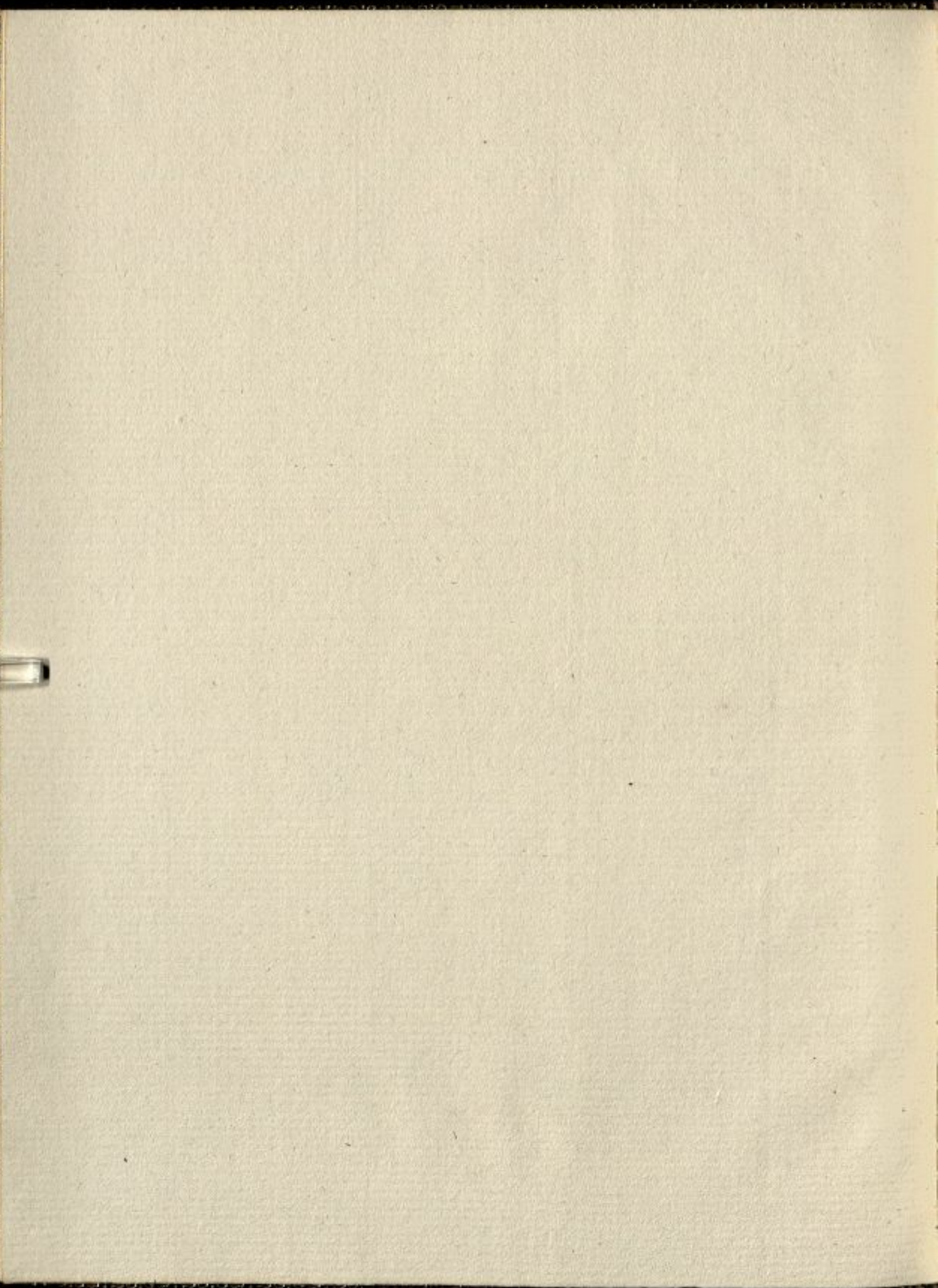








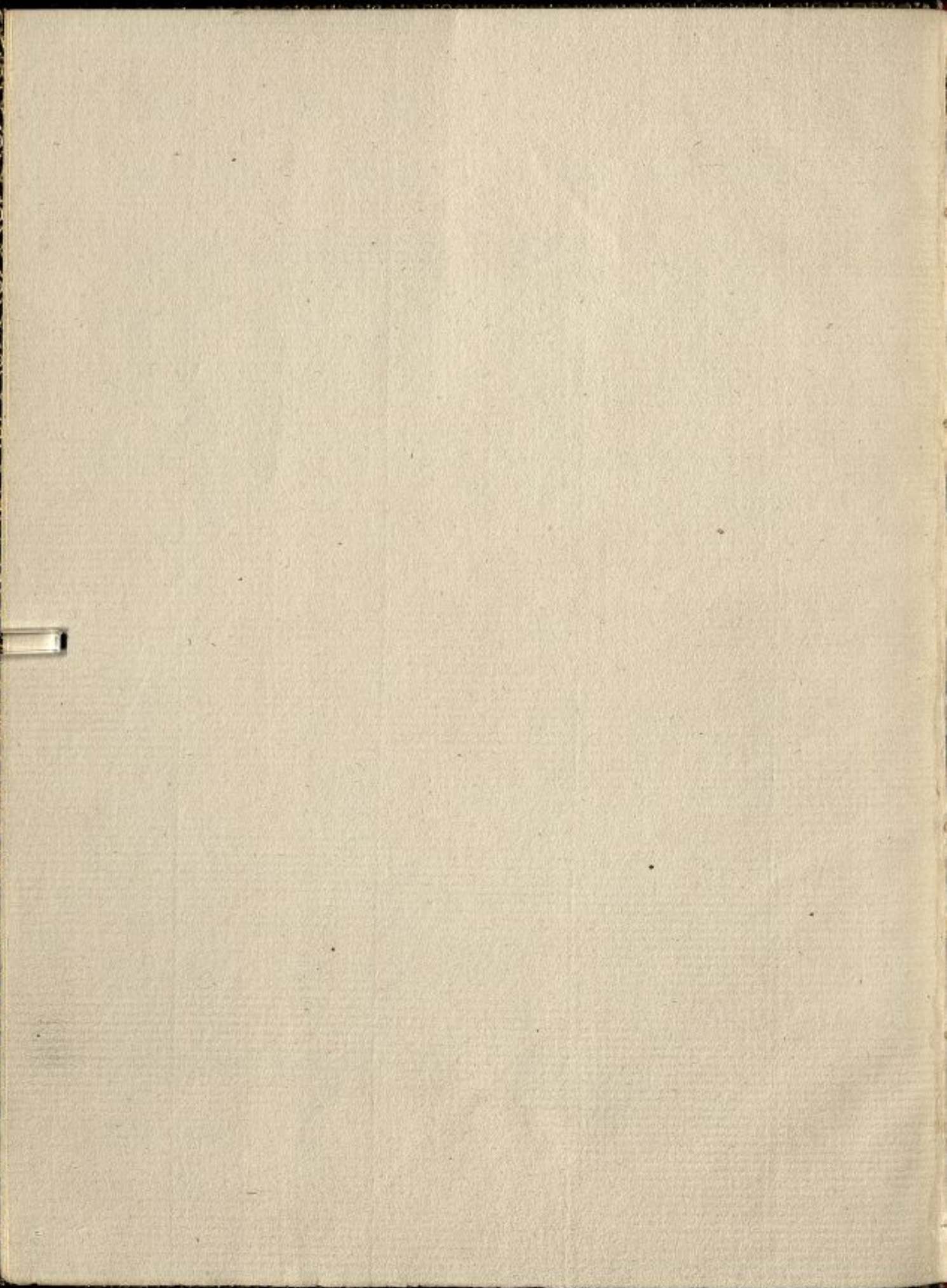


















Argumentum et Prologus

Drey ding zeygen in disem büchlein an  
Was die Römer vill gött er tugent han  
Rom will dis büchlein preysen  
Nicht dem sein büchstaben außweyssen  
Kaubrey/hürey/zü Rom am grösten ist  
Oberkaytan recht/darzü mit argem list  
Mißhandlung aller stende ist zü Rom kein sünde  
Ach got wers nicht fürbar es besser in der welt stünd



GS-16. Jh.

R 55/852





## ¶ Scoena

halten Rom in würden / heylumb / Pabst vnd  
ablaß

seind kostlich gehalten zū rom frawen röß / vil  
brieffe

seind wolseyll zū Rom sieber pestylentz vnd /  
arm leütt

bringt man gewonlich von Rom böß gewiße  
bösen magen / leren seckel

sein not zū rom / sollicitanti / vill geldes vil / vor  
geschrifft / vil lügen

findt man zū rom in allen gassen / haylige ste  
zerpochenseülen vnd putanas

Drey ding hatt rom am meisten alte türn vngiffüg  
würmschendliche kirchen

seindt zū rom nicht selzam teürung / bößer luft  
vnd vntrew

bringeneinen yeden gen rom / gewin wundt  
vnd freyhait

sein im brauch zū rom / fleischlich wollust / köst  
lich kleydung Niemandt achten

sein in ban zū rom / fasten / feyren / warhaxt sage  
seind vill zū rom / zerschluff / tüchen fenster vil

zertailte hosen

Dreyerlay falsche fische gibt man zū rom Fische Can  
ker / vnd Scorpion

voll geklaidet zū rom / paffen maulesell vnd  
meretrices

Drey seindt bloß zū rom / hosen / wammes vñ sides /  
gemain zū rom reitten / Ritter sehen vnd brieff  
tragen

Drey thut dz volck zū rom meßhören callacion mach  
en / schallangen gan

Drey ist die gemain zū rom / Menester zwifel knob  
Drey sein Closter speiß zū rom / salat pientze Cloch

lein vnd pocie de. in



Drey seint ganghafftig zū Rom/allerlay volck/allerlay/  
münz/allerlay sprach

seint burger zū rō/Symon/Judas/pobul<sup>9</sup> gemorie  
tragen mancherlay/farbē zū Rom Manche Straw  
en Und Knechte

schedlicher schleyff haein yeder Cardinal/ am man  
tel/am gesinde/am intradt

haben vil ge renß zū rom/Mans gürttel/wallen  
taschen/vnnd roßzaume

ding wil yeder man haben zū Rom kurze Messer/

güte münz/ bon tempo

ding hat rōn vol aller welt/ alle gebew/Pabst /vnd

ding seynt tewr zū rom/ambter/recht vn lieb(geitz

ding küßet man zū rom/hende/bachen vn altarian

ding sich man selten zū rom/alt golt. Pabst/vnd/  
humilitatem

ding seind ane zal zū rom klasse/pfaffen vn schrey

Drey ding fordern eynen zū rom/geschencke gunst/ (ber  
vnd gewalt

ding thut man nicht gerne zū rom/betten. zalen vnd  
weyche am wege

seind verpotten zū tragen auß rom/he, lumb/stain/

ding leüthē gloffen zū rom pallast( Und anndache  
Luchen vnd Seimroß

seinde groß zū rom/herzen/schelck vnd stain

ding befestigen rom dieffe/graben hoch etirn gan

zieren rom krum gassen alte fenster kain( ge mauer

ding glaubet rom mit fast der see'e ordnüg vnsterblē

kait<sup>8</sup> todten auffer steüg vn die hell mit dē teüßeln

sein zū rom wenig/bischoffs mantel/pabst manat/  
vnd amaten

hasset rom/ Jus patronatus frey election vnnd 'das  
die Neützscheu noch ein phening haben

Drey seind rom erschrecklich zū hören General Concilij/  
reformatio vn das die teütschen sehen werden



Drey sind rom layb/der Fürsten ainheit des volkes recht  
ter vorstandt/vñ dz yr bübrey wirt erkant Rauber/  
Über alle rauber sein zu rom pergament wachs vnd bley  
werden rom heysam des Kaisers vñ der fürsten ernst  
aller Criste ungedult vñ des türcken aller scherffste  
werch der barmhertzikait treybet rō über ( rutz auß  
reiche Closter vñ cōmenden vorwüßet alle weltliche  
lehen vñ stift verderbt vnd mit vnrechtlichen gesetzen  
die sele verdamet

seind Kieglich über rom das der Florentier secke. Die  
Cristenheit regirē/den Pabst vor einen kanzern auf  
setzen vñ das die Teütsche glaubē dz der Dürckisch/  
Krieg ein ernst sey

Drey helfen den leitē fort zu rō gelt Künheit/vñ hoffart  
lernt man zu rom/nimmer fasten/lururien/vnge  
horsam sein damit rom alles vnderbringt gewalts  
etwan aber iezundt simulata sanctitas/vnd astucia/  
seint d̄ anschleg zu rom/gelt zu über künen zu  
der den Türcken/ablaß zu kichē paw vñ facultates  
lassen zu rom nicht ein reden/Pabst ablaß vnd  
eines yeden nützlich bößheit

ding helt mā vor warheit zu rom/der Romer hasli  
kait d̄ wallen weißheit vñ der teütschen vnweis war/  
seindt damit man handelt zu rom cristus geistliche  
lehen vñ weyber

weren rom am besten der gesetze minderüg ambter  
abgang vnd ganz vnkerung

haben diß geschriben Ernst Tot/vnd warheit  
nutz gibt diß büchlein erfahrung lere vñ warnung/  
Drey sollen behütten einen yeder mā vor Rom lernig des

sibels vor lezung der gewissen vnd vahrung bößer  
Exampell



### **C** Callipus

**D**rey ding wolt ich wünschē Rom  
Dan ich befürcht / es werde enphahen sein lorn  
Zerstörung wie vormalß geschehen ist  
Zu zweyen malen wie ir woll wist  
Von gotthen vnd Sarracenn  
Die kein baro ganz habent lassen stan  
Vnd was verbrant der schalck Neroms  
Vnd was die Galli habent than  
Die negsten stede vñ Burger krieg  
Zu dickern mal dauon ich schweyg  
Wan wo ich alles berüren wollt  
Ob sibem mal ich sprechen solt  
Dauon mich nicht groß wunder nymbt  
Das Rom mit stuch im koch vñb schwimbt  
Got mag es lenger leyden mit  
Er stößt zu boden es hilfft kein bit  
Wan bosheit in der ganzen welt were  
Vnd kein gen Rom man hielt es vor eer

**D**rey ding hab ich rom müssen ginnen  
Da durch es nicht kummen zu frummen  
Doch mag ich nicht schweygen so ich merck  
Das Symon / Venus / vnd das werck  
Der eyteln eer vnd pompen groß  
Sich haben gemert an alle maß  
Des gleichen die reseruacion ment all  
Das ist die büchrey über all zu mal  
Domit man mag die leutt betriegen  
Vnd in selbst den gewin zu fügen  
Zent gibt man was vnd nymbt das gelt  
Norigen reuocirt mans vnd zu welt  
Spricht man es gee mit vrsach zu  
Gelt zu gewinnen macht es also  
Als dan schlag der Teuffel darein  
Ze. i. mein gelt ich lteß es sein



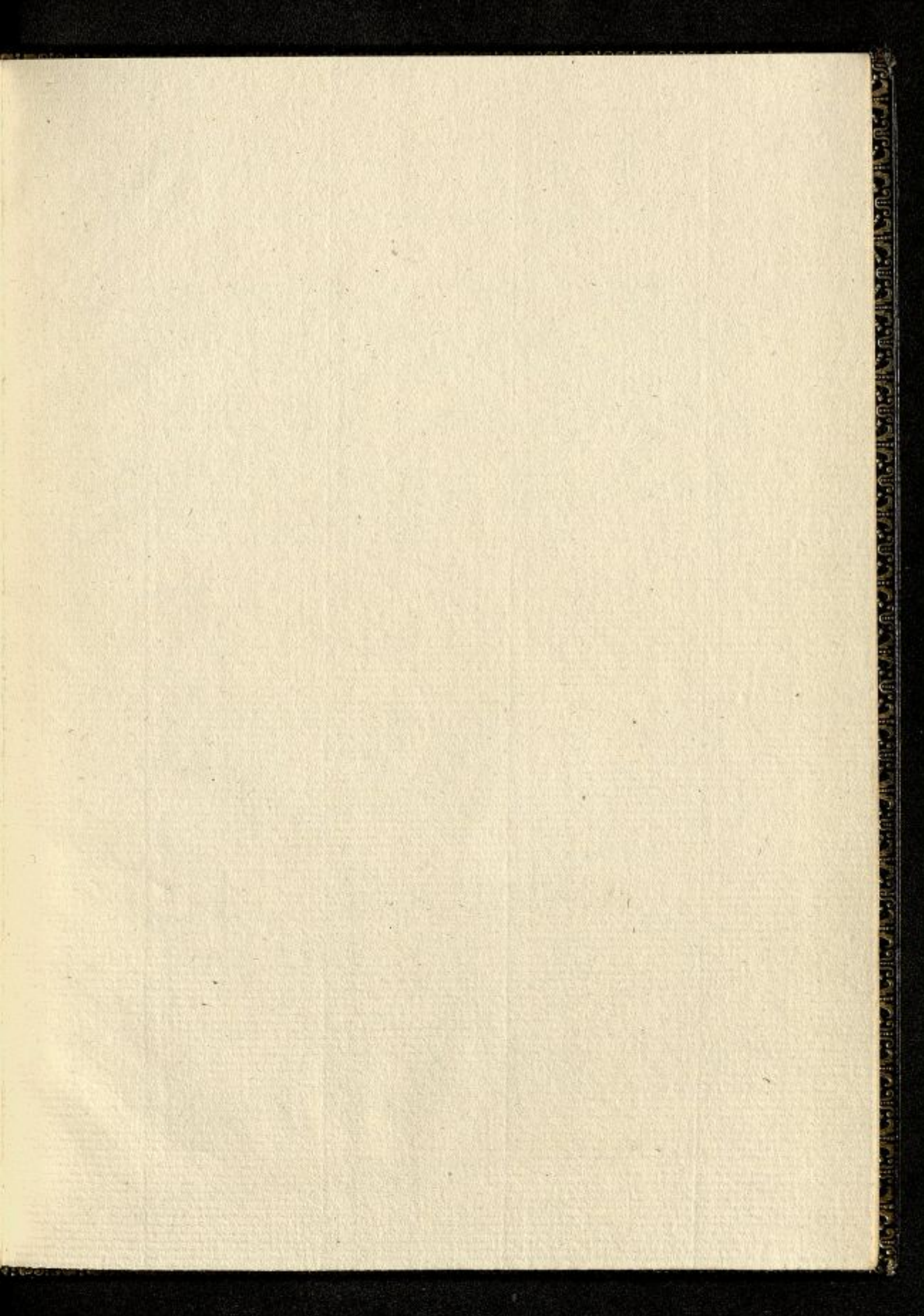
4  
Nerwe fündlein findt man alle zeyte  
Nacht yederman des geldes queide  
Vnd nimbt über hand alle misseade  
Zum ersten hört das is̄o mein rath  
Den Symon müst man mit ruten außsagen  
Vnd Venus casteyt die magt mit hungrigen magen  
Erlöß Rom auß aller nott  
Darzu vor dem ewigen todt  
Darzu die pomp vnder die fiß herunder legen  
Wie der herz vns hat gegeben  
In seinen leer manigfalt  
Da er gep: edigt von dem gewalt  
So möchst alls dan basß bestan  
Sunst glaub mir magst nicht an plage ab jara  
Der sündesein worden vill zu vill  
Romker wider du bist übers zill



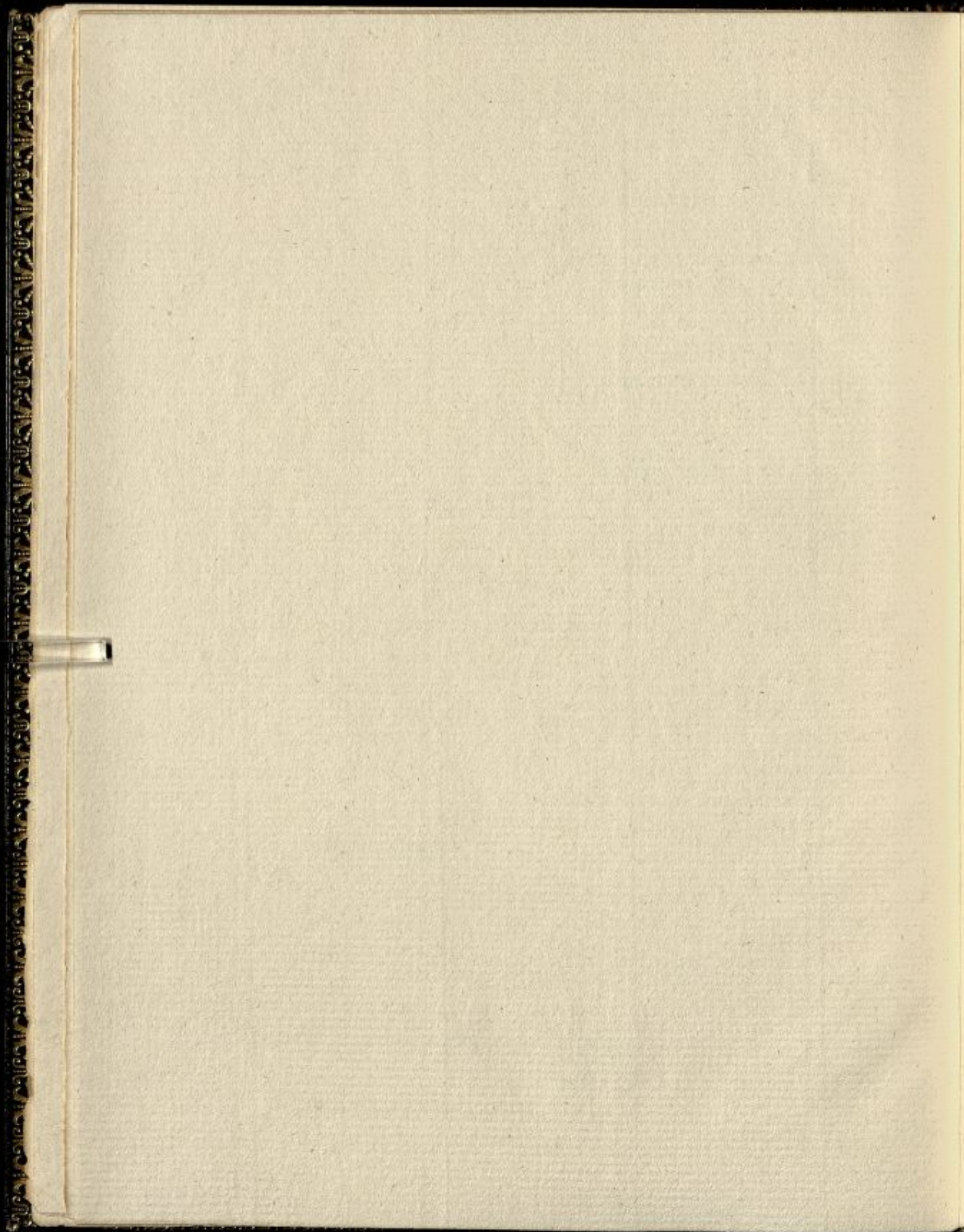


1. In nomine domini Amen  
Hic incipit liber primus  
de rebus et personis  
quibusdam in civitate  
Romana et in vicinis  
partibus sitis. Et  
de iuribus et  
privilegiis quibusdam  
quibusdam personarum  
et de aliis rebus  
quibusdam in  
vicinis partibus  
sitis. Et de  
iuribus et  
privilegiis  
quibusdam  
personarum  
et de aliis  
rebus quibusdam  
in vicinis  
partibus sitis.

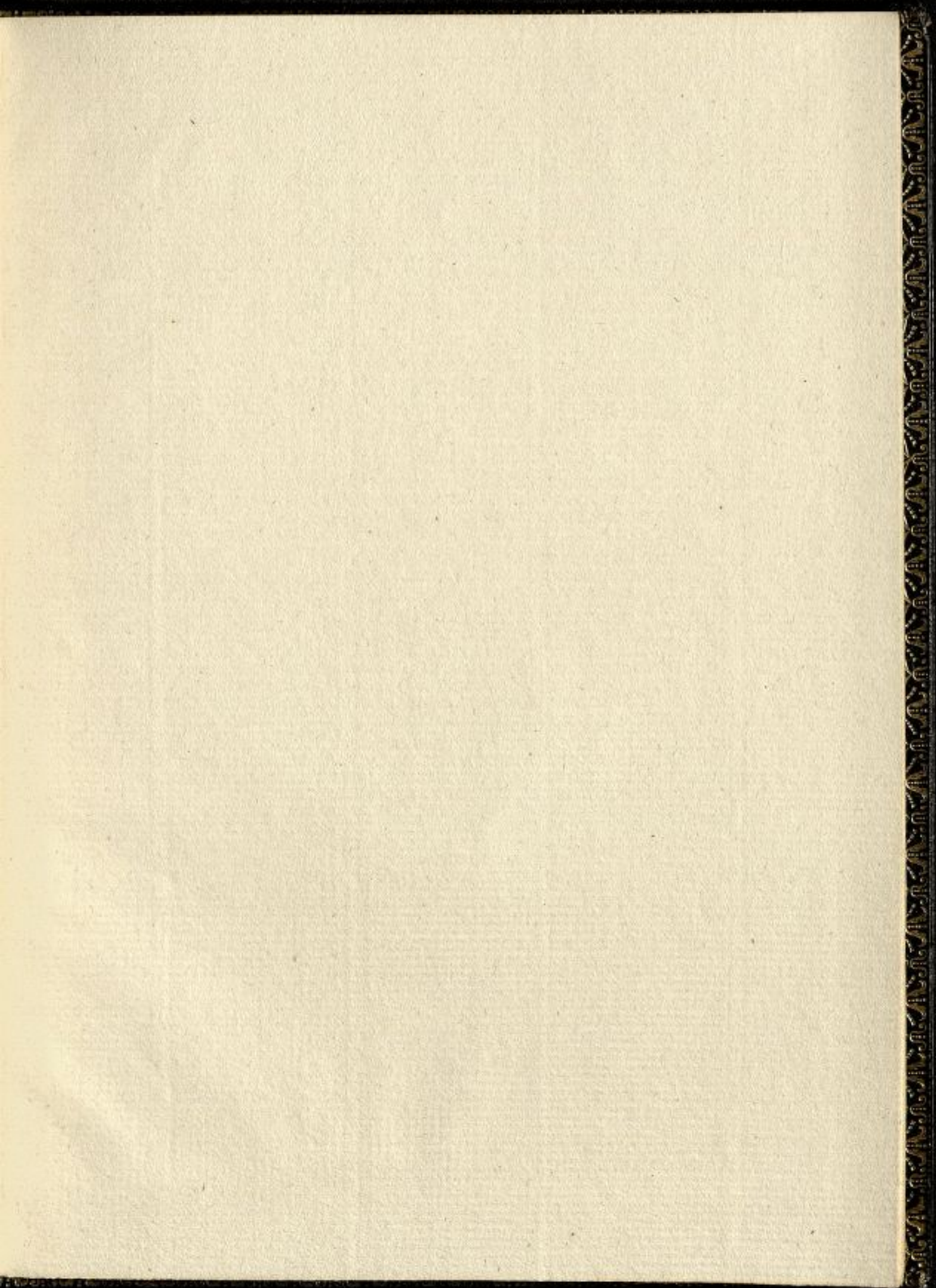




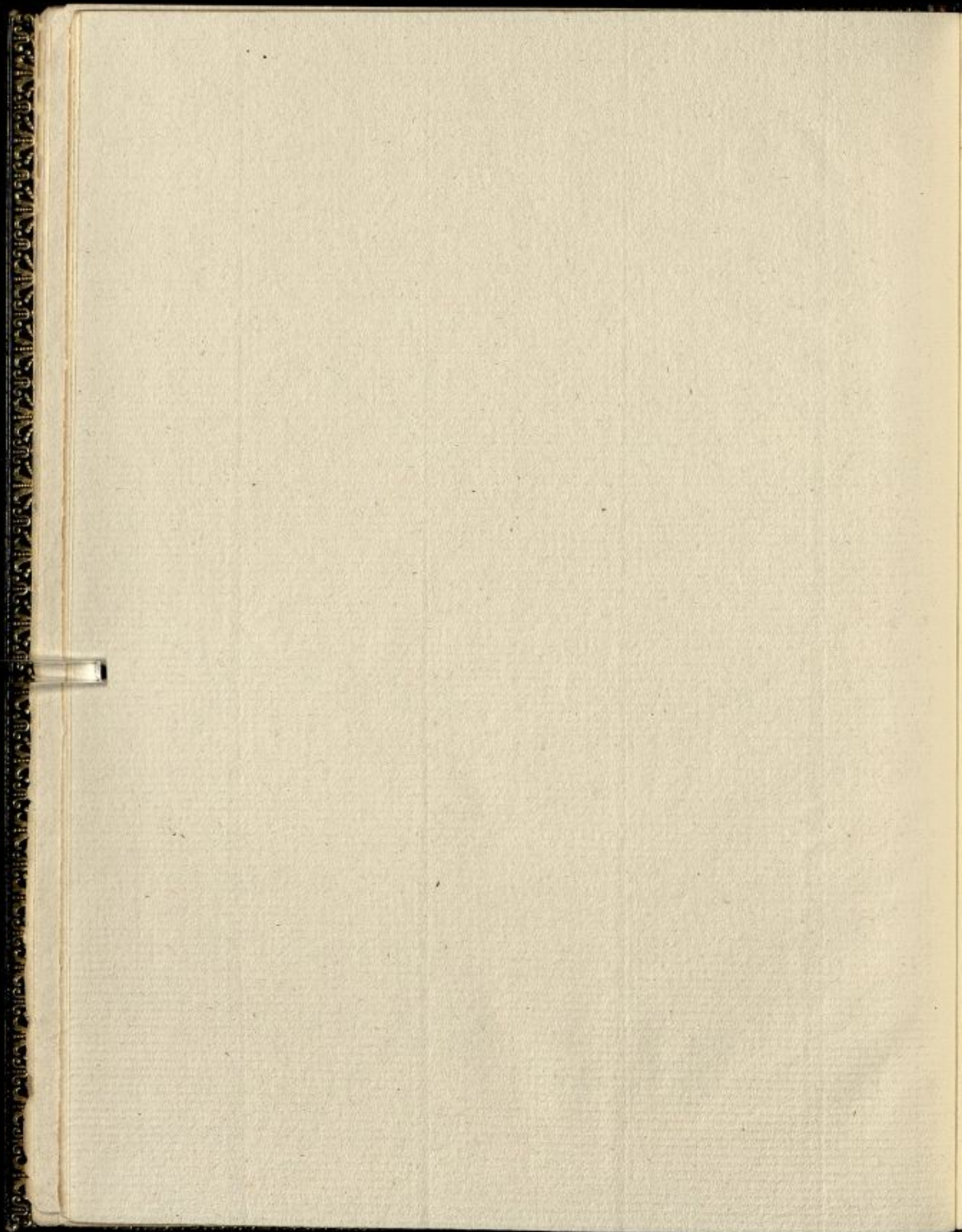




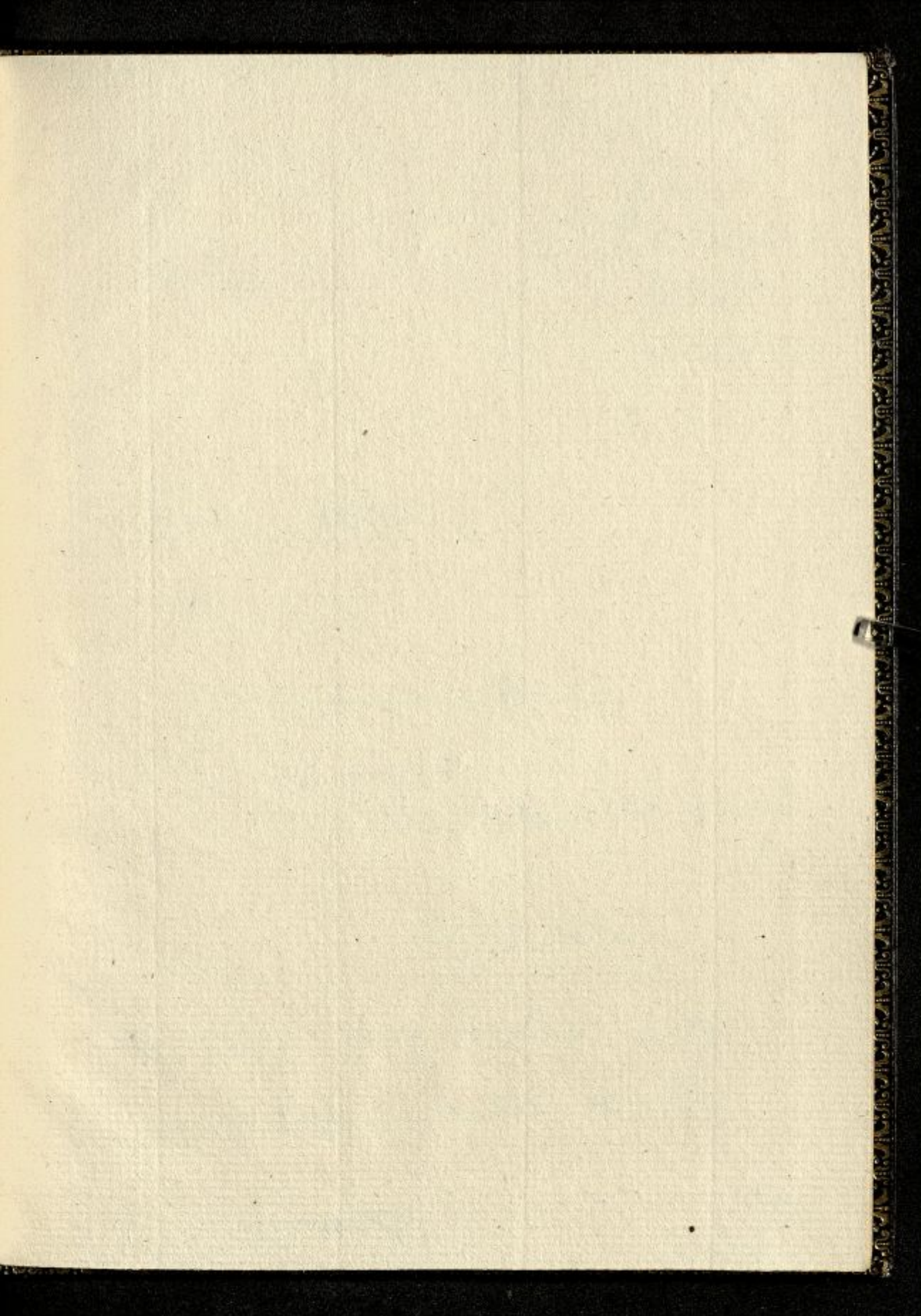




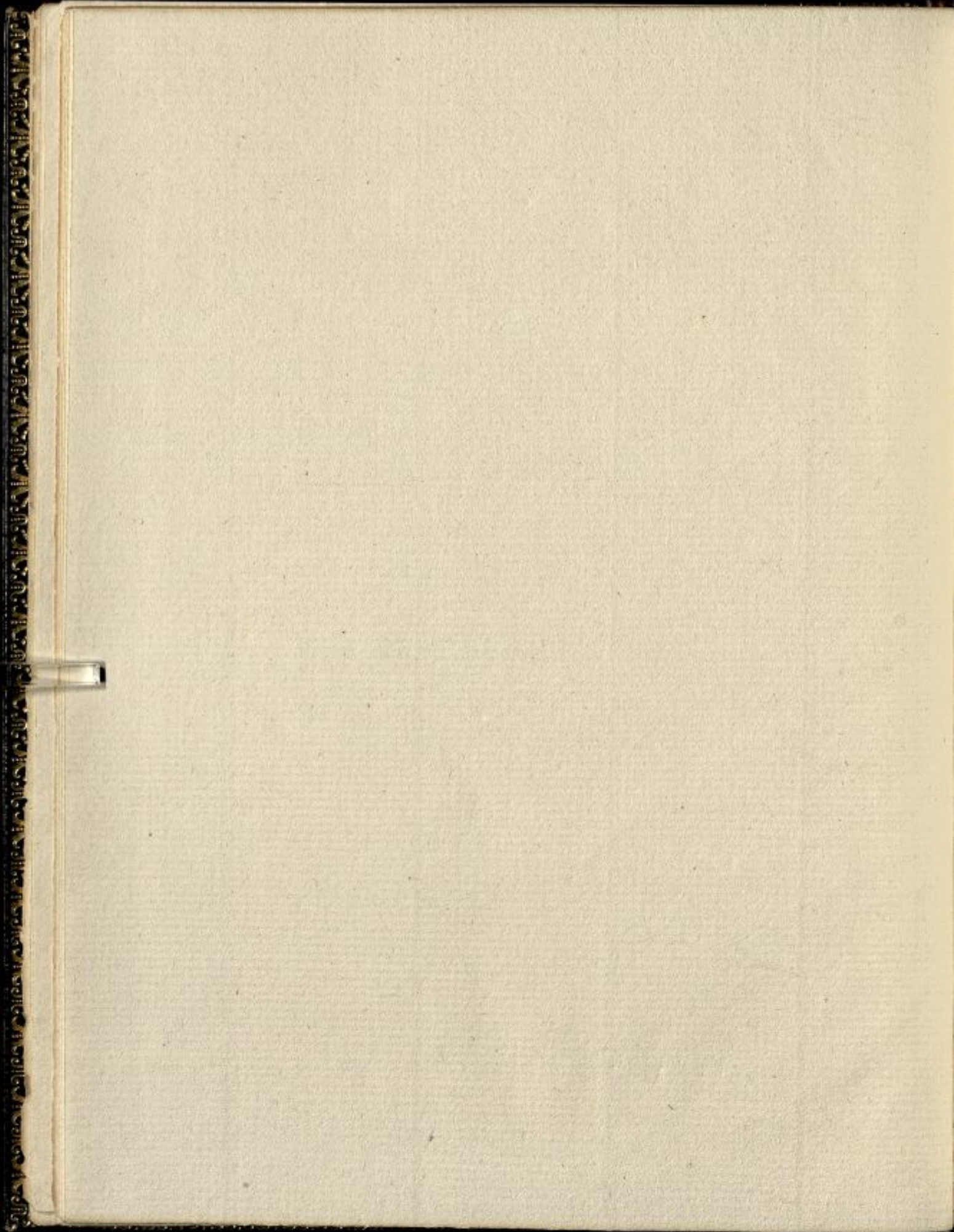














1520

Hütten.

Leibpfl. Leipzig

Nr 222

Bibl. Stocklin

# 364

11. Mai 1914

Boeckling XXVIII, 2.

Welle 1423

Zurfl in meine Bibliothek.

Verzeichnet b.

Panzer, Ubr. v. Hütten in litt. Hinricht.

5. 121.

Anspruch klamm.

Hügsbürg: Jörg Nadler 1519

had Benzling, Hütten, Nr. 254

P

RA000351

36-











